

# Bedingungen

für den Verkauf des Domanieltheiles

des

**Grünwaldes,**

in Gemäßheit des Gesetzes vom 20. October 1847,  
Nr. 2248, U. Z.



## CONDITIONS

POUR LA VENTE DE LA PARTIE DOMANIALE

du

**GRUNEWALD,**

*en conformité de la loi du 20 octobre 1847,*

*N° 2248, J<sup>l</sup> de S<sup>ie</sup>.*



LUXENBOURG. — IMPRIMERIE DE J. LAMORT.

---

Art. 1.

Der Verkauf geschieht auf Ersuchen des Gouverneurs des Großherzogthums Luxemburg, auf Betreiben des Directors der Einregistrierung und der Domänen, und in Gegenwart des Domänen-Empfängers derselben Stadt, sowie eines Beamten der Forstverwaltung.

Art. 2.

Zunächst werden zum Verkaufe gebracht die 16 Lose, in welche das Staats-Eigenthum nach dem diesen Bedingungen beizufügenden Plane getheilt ist; hierauf das Ganze in zwei Loosen, bestehend: das erste dieser Lose aus den Nummern 1 bis 8, und das zweite aus den Nummern 9 bis 16; und dann das Ganze in einem Lose.

Art. 3.

Wer die bei einem Ansteigerer erforderlichen Eigenschaften hat, kann für einen Auftraggeber erwerben; jedoch kann der Zuschlag nicht getheilt werden, und der Auftraggeber selbst muß die Eigenschaften besitzen, welche erforderlich sind, damit er selbst Ansteigerer werden könne.

Wer die Befugniß ausüben will, seinen Auftraggeber zu erklären, muß dieses im Augenblicke der Versteigerung vorbehalten, und sich binnen vier und zwanzig Stunden nach dem vor dem Notar geschehenen Zuschlagsacte in das Bureau dieses Notars begeben, um daselbst seine Erklärung abzugeben. Diese wird dann hinter das Protokoll über den definitiven Zuschlag gesetzt, und muß vom Auftraggeber angenommen werden. Sollte der letztere aber bei der Erklärung nicht gegenwärtig sein, so muß die An-

---

**Art. 1<sup>er</sup>.**

La vente se fera à la requête du Gouverneur du Grand-Duché de Luxembourg, poursuites et diligences du directeur de l'enregistrement et des domaines, en présence du receveur des domaines de la même ville et d'un agent de l'administration forestière.

**Art. 2.**

On exposera en vente d'abord les 16 lots dans lesquels la propriété de l'Etat se trouve divisée suivant le plan qui sera annexé au présent cahier de charges; puis le tout en deux lots composés: le premier des lots N<sup>os</sup> 1 à 8, et le second des lots N<sup>os</sup> 9 à 16 et tels qu'ils se trouvent délimités sur le même plan; et enfin ces deux lots réunis en masse.

**Art. 3.**

Celui qui a les qualités requises pour se rendre adjudicataire, pourra acquérir au profit d'un command; mais l'adjudication ne pourra être divisée, et le command devra lui-même avoir les qualités requises pour se rendre adjudicataire direct.

Celui qui voudra exercer la faculté de déclarer son command, devra en faire la réserve au moment même de l'adjudication, et dans les vingt-quatre heures de l'acte d'adjudication fait devant notaire, il se rendra à l'étude du notaire instrumentaire, pour y faire sa déclaration. Elle sera mise à la suite du procès-verbal d'adjudication définitive et devra être acceptée par le command, et pour autant que ce dernier ne soit pas présent à la déclaration, elle devra être acceptée

nahme durch einen authentischen Act geschehen, welcher binnen vierzehn Tagen nach der Genehmigung des Verkaufs im Bureau des Domänen-Empfängers zu Luxemburg abzugeben ist.

Zu diesem Act soll der Auftraggeber als seinen Wohnsitz das Secretariat der Gemeinde-Verwaltung der Stadt Luxemburg erwähnen, damit nöthigen Falles daselbst alle für ihn bestimmten Behändigungen und Beitreibungen in Bezug auf den Verkauf gültig bewirkt werden können.

Wird gegen Vorstehendes gefehlt, so soll der beauftragte Ansteigerer für den unmittelbaren Erwerber und als solcher, für verantwortlich, der Regierung gegenüber angesehen werden.

#### Art. 4.

Die Käufer können zu keiner Benutzung schreiten, bevor der erste Termin gezahlt ist, wenn sie nicht besonders vom Regierungs-Collegium dazu ermächtigt sind.

Nach dieser Zahlung haben sie die Benutzungs-Befugniß bis zum Viertel der ihnen zugeschlagenen Oberfläche, nach Maßgabe eines Reglements, welches in Uebereinstimmung mit der Forstverwaltung zu entwerfen und vom Regierungs-Collegium zu genehmigen ist.

Nach der Zahlung des zweiten Termins kann sich die Benutzung in derselben Weise auf die Hälfte der Oberfläche erstrecken, und nach der Zahlung des dritten Termins haben sie die freie Benutzung nach ihrem Belieben.

Wenn nach der Zahlung des ersten Termins die Ansteigerer ihre Benutzung über die oben angegebenen Gränzen auszudehnen wünschen, so kann das Regierungs-Collegium persönliche oder hypothekarische Sicherheitsleistungen begehren, welche von ihm zu genehmigen sind, und jedenfalls kostenfrei gestellt werden.

Jedes Zuwiderhandeln gegen diese Bedingungen zieht von selbst die Auflösung des Kaufes und den Verlust des bezahlten Theiles vom Kaufpreise nach sich.

#### Art. 5.

Im Augenblicke des definitiven Zuschlages muß der Ansteigerer als seinen Wohnsitz das Secretariat der Gemeinde-Verwaltung der Stadt Luxemburg erwähnen, damit nöthigen Falles daselbst alle für ihn bestimmten Behändigungen und Beitreibungen in Bezug auf den Kauf gültig bewirkt werden können.

par acte authentique qui sera, dans les quinze jours de l'approbation de la vente, déposé au bureau du receveur des domaines à Luxembourg.

Cet acte contiendra de la part du command élection de domicile au secrétariat de l'administration communale de la ville de Luxembourg, afin qu'au besoin toutes les significations et poursuites à diriger contre lui, du chef de la vente, y puissent être faites valablement.

A défaut d'exécution de ce qui précède, l'acquéreur commandataire sera réputé acquéreur direct et comme tel responsable envers le Gouvernement.

#### Art. 4.

Les acquéreurs ne pourront faire aucune exploitation avant le paiement du premier terme, à moins d'autorisation spéciale du Conseil de Gouvernement.

Après ce paiement ils auront la faculté d'exploiter jusqu'à concurrence du quart de la superficie leur adjugée et ce conformément à un règlement à faire de concert avec la partie forestière, approuvé par le Conseil de Gouvernement.

Après le paiement du 2<sup>e</sup> terme, l'exploitation pourra s'étendre de la même manière sur la moitié de la superficie, et après le paiement du 3<sup>e</sup> terme ils seront libres d'exploiter comme ils l'entendront.

Si, après le paiement du 1<sup>er</sup> terme, les adjudicataires désirent exploiter au-delà des contenances ci-dessus indiquées, le Conseil de Gouvernement pourra exiger des garanties personnelles ou hypothécaires à agréer par lui, lesquelles garanties seront toutefois formalisées sans frais.

Toute infraction à ces conditions entraînera de plein droit la résolution de la vente et la perte de la partie du prix payé.

#### Art. 5.

Au moment même de l'adjudication définitive, l'adjudicataire sera tenu d'élire domicile au secrétariat de l'administration communale de Luxembourg, afin qu'au besoin les significations et poursuites relatives à la vente puissent y être faites valablement.

## Art. 6.

Vorbehaltlich der hierunter folgenden näheren Bestimmungen treten die Käufer in Besitz der Loose vom Tage der Genehmigung des Kaufes an, und sie besitzen dieselben von diesem Augenblick an auf ihre eigene Gefahr.

Sie müssen die Loose annehmen in dem Zustande, in welchem sie sich befinden, und ohne daß sie jemals eine Entschädigung in Anspruch nehmen können auf den Grund eines Irrthums in Namen, Maaß, Bestand, Lage oder Bezeichnung der Anlieger und Anstößer der Waldungen, oder wegen der Abgränzung derselben. Die Regierung kann dafür nicht verantwortlich gemacht werden, und es kann dieserhalb keine Verminderung des Kaufpreises begehrt werden. Die Ansteigerer werden schon deshalb, weil sie gesteigert haben, als wohlbekannt mit den zum Verkaufe gebrachten Gegenständen angesehen.

## Art. 7.

Die Loose werden so verkauft wie sie der Regierung nebst allen activen und passiven Dienstbarkeiten, Rechten, Privilegien und Verbindlichkeiten, welche dem Eigenthum ankleben, auch mit allen auf denselben lastenden Nutzungsberechtigungen gehören, ohne andere gerichtliche, conventionnelle oder gesetzliche Hypotheken, Gülten, Grundzinsen und Renten, als diejenigen, welche namentlich bei jedem Loose angegeben sind.

Die Käufer bezahlen die Grundsteuer von ihren Loosen vom 1. Januar 1848 an.

## Art. 8.

Alle etwa bestehenden Streitigkeiten zwischen der Regierung und den angeblich Berechtigten über die Nutzungsrechte, oder mit Anliegern über die Gränzen der Loose, sind Sache des Käufers vom Tage der Genehmigung des Kaufes an. Als Rechtsnachfolger der Regierung genießt er die Vortheile und trägt die Nachteile, welche daraus entstehen, ohne daß von der einen oder der andern Seite eine Entschädigung Statt finden kann.

## Art. 9.

Der Verkauf des Waldes soll ohne Eintrag für die Erwerber des diesjährigen Holzschlages Statt finden.

## Art. 10.

Die Käufer können keine andern Eigenthums-Urkunden verlan-

**Art. 6.**

Sauf les modifications ci-après, les acquéreurs entreront en possession des lots à dater du jour de l'approbation de la vente, et dès ce moment ils les posséderont à leurs risques et périls.

Ils accepteront les lots dans l'état où ceux-ci se trouvent, sans que jamais ils puissent exercer aucun recours en indemnité pour erreur de nom, mesure, consistance, situation ou désignation des tenants et aboutissants des bois, ou pour redressement de leurs limites et confins. Le Gouvernement ne pourra en être rendu responsable et l'on ne pourra de ce chef prétendre aucune diminution de prix; les adjudicataires, par cela même qu'ils auront enchéri, sont censés bien connaître les objets mis en vente.

**Art. 7.**

Les lots seront vendus tels qu'ils appartiennent au Gouvernement, avec toutes les servitudes actives et passives, droits, privilèges et obligations inhérents à la propriété, ainsi qu'avec les droits d'usage dont ils sont grevés, sans autre hypothèque judiciaire, conventionnelle ou légale, emphytéoses, redevances, cens et rentes, que ceux nommément exprimés à la suite de chaque lot.

Les acquéreurs paieront la contribution foncière de leurs lots à partir du 1<sup>er</sup> janvier 1848.

**Art. 8.**

Toutes les contestations qui pourront exister, relativement aux droits d'usage entre le Gouvernement et les prétendants à ces droits, ou avec des riverains sur les limites des lots, concerneront l'acquéreur dès le jour de l'approbation de la vente. Succédant aux droits du Gouvernement, il jouira des bénéfices et supportera les pertes qui pourront en résulter, sans que de part et d'autre il puisse y avoir lieu à indemnité.

**Art. 9.**

La vente de la forêt ne portera aucun préjudice aux acquéreurs du produit de la coupe qui a été faite dans la présente année.

**Art. 10.**

Les acquéreurs ne pourront exiger d'autres titres de propriété que

gen, als die Ausfertigung des Zuschlags-Actes und des Bedingungsheftes, welche ihnen unentgeltlich gegen Empfangsbekundigung im Domänenbureau zu Luxemburg ausgehändigt werden sollen.

Gleichwohl sollen die in den öffentlichen Registraturen etwa vorhandenen Urkunden, Pläne und Protocolle über die Bewirthschaftung der verkauften Waldungen den Käufern übergeben werden, jedoch nicht eher, als nach vollständiger Entrichtung des Kaufpreises, wobei es ihnen vorbehalten bleibt, auf ihre Kosten sich Abschriften davon anfertigen zu lassen, wenn sie deren vor der Zahlung des letzten Termins des Kaufpreises nöthig haben sollten.

#### Art. 11.

Binnen zwanzig Tagen nach der Genehmigung des Zuschlags und bei Strafe der doppelten Zahlung, sind die Käufer verbunden, im Domänenbureau zu Luxemburg sieben Prozent des Kaufpreises, über diesen hinaus, zu zahlen als Gebühren für die Einregistrierung und Ueberschreibung, und als Notariats- und alle andern sonstigen Kosten.

#### Art. 12.

Der Kaufpreis ist in vier gleichen Zeiträumen zu zahlen, von welchen der erstere am 18. April 1848 abläuft, und die drei andern am selben Tage der drei darauf folgenden Jahre.

Der Käufer zahlt außerdem 4 Prozent Interesse von den schuldigen Summen. Keine Termiszahlung kann vorausgeschehen, es sei denn mit Einwilligung des Regierungs-Collegiums.

#### Art. 13.

Die Regierung kann die verkauften Waldungen bis zur vollständigen Zahlung des Kaufgeldes besichtigen lassen, um sich zu überzeugen, ob die Benutzung in Gemäßheit des Art. 4 geschieht.

#### Art. 14.

Die Ueberschreibung der Zuschlags-Protokolle geschieht im Hypothekenbureau zu Luxemburg auf Betreiben des Directors der Einregistrierung und der Domänen. Nachdem alle Termine des Kaufpreises, sowie die verfallenen Interessen gezahlt sind, kann dem Käufer auf sein deshalbiges Begehren eine definitive Entlastung ertheilt werden. Diese Entlastung kann erforderlichen Falles als Einwilligung in die Ausstreichung der Hypothek die-



l'expédition de l'acte d'adjudication et du cahier des charges qui leur seront délivrés gratis, contre récépissés, au bureau des domaines à Luxembourg.

Cependant les titres, plans et procès-verbaux d'aménagement des bois vendus qui pourraient exister dans les dépôts publics, seront remis aux acquéreurs, mais seulement après le paiement entier du prix de vente, sauf à eux à en demander des copies à leurs frais, s'ils en avaient besoin avant le paiement du dernier terme du prix de vente.

**Art. 11.**

Dans les vingt jours de l'approbation de l'adjudication et sous peine de payer double, les acquéreurs seront tenus d'acquitter au bureau des domaines à Luxembourg, sept pour cent en sus du prix d'adjudication, pour droits d'enregistrement, droits de transcription, frais de notaire et tous autres frais quelconques.

**Art. 12.**

Le prix de vente sera acquitté en quatre termes égaux, dont le premier est fixé au 18 avril 1848, et les trois autres à pareil jour des trois années suivantes.

L'acquéreur paiera en outre un intérêt de quatre pour cent par an des sommes dues. Aucun des termes ne peut être payé anticipativement que de l'assentiment du Conseil de Gouvernement.

**Art. 13.**

Le Gouvernement pourra faire inspecter les bois vendus jusqu'au paiement total du prix de vente, afin de s'assurer si les exploitations se font conformément à l'art. 4.

**Art. 14.**

Les procès-verbaux d'adjudication seront transcrits au bureau des hypothèques à Luxembourg, à la diligence du directeur de l'enregistrement et des domaines. Après l'acquittement de tous les termes du prix de vente, ainsi que des intérêts échus, et sur la demande qui en aura été faite par l'acquéreur, il lui sera délivré un quitus définitif. Ce quitus pourra, si le cas l'exige, tenir lieu de consente-

nen, welche der Regierung zur Sicherheit des Kaufpreises gestellt ist.

Art. 15.

Wenn ein Loos an mehre Mitkäufer zugeschlagen ist, so haften diese solidarisch für die Zahlung.

Art. 16.

Soviel als möglich, wird es angegeben werden, ob die zum Verkaufe gebrachten Loose mit dergleichen Lasten behaftet sind; indessen steht die Regierung nicht für die Genauigkeit dieser Angabe und kann niemals wegen Irrthümer oder Auslassungen, welche hierbei vorkommen könnten, in Anspruch genommen werden.

Art. 17.

Alle sich bei der Versteigerung über dieselbe erhebenden Streitigkeiten werden vom Director der Einregistriung und der Domänen, und dem beim Verkaufe gegenwärtigen Forstbeamten entschieden. Ein Jeder hat sich deren Entscheidung zu unterwerfen.

Art. 18.

Die Versteigerung geschieht nach dem Meistgebot, und kein Zuschlag kann erfolgen vor dem Erlöschen von drei Kerzen, welche nacheinander angezündet, und so zubereitet werden, daß jede ungefähr eine Minute lang anhält.

Der Ansteigerer wird seiner Verbindlichkeit entledigt, wenn er durch einen Andern überboten wird, selbst wenn dieses Mehrgebot für nichtig erklärt werden sollte.

Wenn während der Dauer einer der drei ersten Kerzen Mehrgebote erfolgen, so kann der Zuschlag nicht eher geschehen als bis die zwei Kerzen, ohne daß während ihrer Dauer ein Mehrgebot erfolgt ist, erloschen sind.

Art. 19.

Für die Genehmigung des Zuschlags bleibt dem Regierungs-Collegium eine Zeit von 10 Tagen vorbehalten. Seine Entscheidung wird unten auf eine Ausfertigung des Verkaufsactes gesetzt, und den Ansteigerern durch amtliche Schreiben zugefertigt werden, welche der Director der Einregistriung und der Domänen nach den bei den Versteigerungen erwähnten Wohnsüßen ohne weitere Förmlichkeit erläßt.

ment à la radiation de l'inscription hypothécaire, prise au profit du Gouvernement pour sûreté du prix de vente.

**Art. 15.**

Lorsqu'un lot aura été adjudgé à plusieurs co-acquéreurs, ceux-ci seront solidaires pour le paiement.

**Art. 16.**

On fera autant que possible connaître si les lots mis en vente sont grevés de charges réelles; mais le Gouvernement ne garantit pas l'exactitude de cette désignation et il ne pourra jamais être pris à partie pour les erreurs ni pour les omissions qui pourraient être commises à cet égard.

**Art. 17.**

Toute contestation qui pourra s'élever lors et au sujet de l'adjudication, sera décidée par le directeur de l'enregistrement et des domaines et l'agent forestier présent à la vente. Chacun sera tenu de se conformer à leur décision.

**Art. 18.**

L'adjudication aura lieu aux enchères et aucune adjudication ne pourra être faite qu'après l'extinction de trois bougies allumées successivement et préparées de manière que chacune ait une durée d'environ une minute.

L'enchérisseur cesse d'être obligé, si son enchère est couverte par une autre, lors même que cette dernière serait déclarée nulle.

Si pendant la durée d'une des trois premières bougies, il survient des enchères, l'adjudication ne pourra être faite qu'après l'extinction des deux feux sans enchère survenue pendant leur durée.

**Art. 19.**

Il est réservé au Conseil de Gouvernement un délai de dix jours pour approuver l'adjudication. Sa décision sera portée au pied d'une expédition de l'acte de vente, et elle sera communiquée aux adjudicataires par lettres officielles adressées par le directeur de l'enregistrement et des domaines aux domiciles élus dans les adjudications, sans autre formalité.

Die Loose, deren Verkauf nicht genehmigt worden wäre,  
sollen von Neuem zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden.  
Luxemburg, den 1. October 1847.

Das Regierungs-Collegium,  
de la Fontaine, Präsident.  
Jurion, General-Sekretär.

Genehmigt :

Haag, den 20. October 1847.

(Gez.) **Wilhelm.**

Durch den König Großherzog,  
Der Staatskanzler für die Angelegenheiten  
des Großherzogthums Luxemburg,  
(Gez.) von Blochausen.

Dem Original gleichlautend :

Der Staatskanzler,  
(Gez.) von Blochausen.

Für gleichlautende Abschrift:

Der General-Sekretär der Stände und des  
Regierungs-Collegiums,  
(Gez.) Jurion.

Les lots dont la vente ne serait pas agréée, seront de nouveau mis en adjudication publique.

Luxembourg, le 1<sup>er</sup> octobre 1847.

*Le Conseil de Gouvernement,*  
DE LA FONTAINE, Président.  
JURION, Secrétaire-général.

Approuvé.

La Haye, le 20 octobre 1847.

(Signé) GUILLAUME.

Par le Roi Grand-Duc :

*Le Chancelier d'État pour les affaires  
du Grand-Duché de Luxembourg,*  
(signé) DE BLOCHAUSEN.

Conforme à la minute :

*Le Chancelier d'État,*  
DE BLOCHAUSEN.

Pour copie conforme :

*Le Secrétaire-général des États et du  
Conseil de Gouvernement,*  
(signé) JURION.

---

---

---

## Beschreibung

der Theile der Domaniel-Waldung, genannt **Grünwald**, welche in Gemäßheit des Gesetzes vom 20. October 1847, Nr. 2248, U. J., verkauft werden sollen.

---

Die Domaniel-Waldung, genannt Grünwald, besteht jetzt aus den beiden Loosen, welche nicht in Vollziehung des Gesetzes vom 27. Dezember 1822 und des Königl. Beschlusses vom 16. October 1824, Nr. 90, verkauft worden sind.

Dieselbe wird begränzt : nördlich durch die Gemarkungen von Junglinster und von Rodenburg, und zum Theil auch von Niederanven;

Oestlich durch die Section Kameldingen;

Südlich durch das frühere fünfte Loos des Grünwalds;

Westlich durch den Bach, welcher unter dem Namen Schegelsbach bekannt ist.

Ihr Flächeninhalt beträgt nach dem neuen vom Cataster-Geometer Ziegler darüber aufgenommenen Plan, 679 Hectaren und 01 Acre. Das Original dieses Planes, auf welchem zugleich die Abtheilung des Waldes in 16 Loose angegeben ist, liegt in der Luxemburgischen Staatskanzlei in Haag; doch befindet sich eine Copie davon im Bureau des Domänen-Empfängers zu Luxemburg.

Das Bürger-Hospital zu Luxemburg empfängt jährlich aus den ordentlichen Holzschlägen des jetzt zu verkaufenden Theiles der Waldung sechs und fünfzig und eine halb Stere Brennholz, ohne andere Verbindlichkeit, als die : die Kosten der Fällung den Ansteigerern vor der Wegnahme zu zahlen.

Wenn die Waldung in zwei Abtheilungen versteigert wird, so wird auf die erste die Verbindlichkeit gelegt, dem Hospital, wegen seines vorerwähnten Nutzungsrechtes, 30½ Steren, und auf die zweite : demselben 26 Steren zu liefern.

Falls dieselbe aber in 16 Loosen versteigert wird, hat

---

# CATALOGUE

DE LA PARTIE DOMANIALE DE LA FORÊT DE GRUNEWALD,  
A ALIÉNER EN VERTU DE LA LOI DU 20 OCTOBRE 1847, N° 2448,  
JOURNAL DE SORTIE.

---

La forêt domaniale de Grunewald se compose aujourd'hui des deux lots non vendus en exécution de la loi du 27 décembre 1822 et de l'arrêté Royal du 16 octobre 1824, n° 90.

Elle est limitée au nord par les bans de Junglinster et de Rodenbourg, et en partie par celui de Niederanven,

A l'est par la section de Rameldange,

Au sud par l'ancien 5° lot du Grunewald,

Et à l'ouest par le ruisseau connu sous le nom de Schetzelbach.

Sa contenance totale est de 679 hectares 01 are, d'après le nouveau plan qui en a été levé par M. de Ziegleck, géomètre du cadastre. Ce plan, sur lequel est également figurée la distribution en 16 lots, de la même forêt, se trouve déposé en original à la Chancellerie luxembourgeoise à La Haye, et en copie au bureau du Receveur des domaines à Luxembourg.

L'hospice civil de Luxembourg reçoit annuellement dans les coupes ordinaires de la partie de forêt à aliéner actuellement, cinquante-six et demi stères de bois de chauffage, sans autres charges que le paiement de la façon aux adjudicataires, avant l'enlèvement.

Si la forêt est adjugée en deux parties, la première sera chargée de fournir à l'hospice  $30\frac{1}{2}$  stères du chef du droit d'usage prédésigné, et la seconde 26 stères.

Et au cas où elle est adjugée en 16 lots :

das 3te Loos	10½	Esteren,
" 5te "	10	"
" 7te "	10	"
" 9te "	10	"
" 10te "	10	"
" 12te "	6	"
	<hr/>	
	56½	"

zu liefern, und die andern 10 Loose sind von dieser Verbindlichkeit frei.

Nach dem alten am 20. Juli 1826 aufgestellten Catalog, war außerdem die ganze Waldung mit den hierunter aufgeführten Nutzungsrechten belastet, welche die gegenwärtigen Käufer zu leiden haben, wofür sie die Gegenleistungen im Verhältniß der Flächen-Ausdehnung ihrer Besitzungen beziehen.

Es haben nemlich :

1. Die Einwohner der Gemeinden des ehemaligen Hofes Anven, bestehend aus den Dörfern Ober- und Niederanven, Senningen, Hofert, Kameldingen und Ernster, das Recht der Mast und Stoppelweide an den für hegbar erklärten Stellen; das auf die Erde gefallene trockene Holz zu lesen; das todtte Holz und das Reisholz von den gewöhnlichen Holzschlägen zu ziehen, und dagegen das Macherlohn der Fäschen den Ansteigern zu zahlen, sofern diese nicht selbst sie machen wollen, und zwar für eine jährliche Gegenleistung von zwei und zwanzig Malter (fünf und vierzig Hectoliter) Korn und zehn und einen halben Pfennig (drei Centés und einen halben) von jedem in die Mast getriebenen Schwein.

2. Der Eigenthümer des Hofes, genannt Weymeröhof, genießt dieselben Rechte gemeinschaftlich mit denen des Hofes Anven, und zahlt dafür jährlich fünfzehn Sester (3 Hectoliter 62½ Liter) Hafer und 2 Hühner.

3. Die Einwohner der Section Dommeldingen genießen dieselben Rechte, wie die von Anven, gegen eine jährliche Rente von sechs Malter Hafer (siebenzehn Hectoliter vierzig Liter), und zehn und einen halben Pfennig (drei und einen halben Centés) für jedes zur Mast getriebene Schwein.

4. Die Section Sandweiler hat das Mastrecht gegen jährliche Zahlung von acht Groschen (. . .), einerlei ob im Walde Mast wirklich ist, oder nicht.



le 3°	devra fournir par an.	. .	$10\frac{1}{2}$	stères.
le 5°	id.	. .	10	id.
le 7°	id.	. .	10	id.
le 9°	id.	. .	10	id.
le 10°	id.	. .	10	id.
le 12°	id.	. .	6	id.
				$\overline{56\frac{1}{2}}$ stères,

et les autres 10 lots seront exempts de cette charge.

D'après l'ancien Catalogue dressé le 20 juillet 1826, la forêt entière était en outre grevée des différents droits d'usage ci-après désignés, dont les acquéreurs actuels supporteront les usages et jouiront des redevances en proportion de l'étendue de leurs acquisitions, savoir :

1° Les habitants des communes de la ci-devant cour d'Anven, composée des villages d'Ober- et Niederanven, Senningen, Hostert, Rameldange et Ernster, ont le droit de paisson et vaine pâture dans les endroits déclarés défensables; de ramasser le bois sec tombé par terre; d'avoir le bois mort et les ramilles des coupes ordinaires, en payant aux adjudicataires la façon des fagots, si mieux ils n'aiment les façonner eux-mêmes, et moyennant le paiement d'une redevance annuelle de vingt-deux maldres de seigle (quarante-cinq hectolitres), et dix deniers et demi (trois cents et demi) par chaque porc mis à la glandée.

2° Le propriétaire de la ferme de Weymershoff jouit des mêmes droits concurremment avec ceux de la cour d'Anven, en payant annuellement quinze setiers (3 hectolitres  $62\frac{1}{2}$  litres) d'avoine et deux chapons.

3° Les habitants de la section de Dommeldange jouissent des mêmes droits que ceux d'Anven, moyennant un rendage annuel de six maldres d'avoine (17 hectolitres 40 litres), et dix deniers et demi (trois cents et demi) par chaque porc mis à la glandée.

4° La section de Sandweiler a droit de paisson, en payant annuellement huit gros (. . .) soit qu'il y ait glandée au bois ou non.

5. Die Section Heisdorf hat gegen jährliche Leistung von drei Gulden drei und neunzig Cents, und die Section Walferdingen, gegen dieselbe Leistung, das Weide- und Mastrecht, so wie das Recht das auf die Erde gefallene todte Holz zu lesen, und das Reisholz und todte Holz, gleich den andern Nugberechtigten zu beziehen.

Die Einwohner dieser Sectionen behalten außerdem das Recht, wenn ihre Gemeindewälder kein Holz für Gebäude und den Ackerbau liefern können, solches nach Anweisung der Forstbeamten und nach einem Kostenanschlage zu entnehmen.

6. Die Gemeinden Bofferdingen und Helmdingen, so wie der Hof Klingelscheuer, haben ebenfalls das Weiderecht, das auf die Erde gefallene todte Holz, das Reisholz und das trocken stehende Holz zu lesen, wie die andern Nugberechtigten, wenn die Holzschläge im westlichen Theile der Waldung geschehen, begränzt durch die Plätze: Jungen-Scheßelbach, Staffelstein und Jungen-Scheßelbuhr.

7. Die Gemeinde Igig tritt in ihr altes Recht der Stoppelweide wieder ein.

Die Jagd in der Domanialwaldung Grünewald ist auf 3, 6 und 9 Jahre, vom 1. September 1846 an, und der Leich, genannt Greweyer, auf 9 Jahre hintereinander, vom 1. Dezember 1845 an verpachtet.

Der Grund und Boden des Grünewaldes ist im Allgemeinen sehr fruchtbar und der Beholzung günstig. Er besteht aus Thonsand.

Dieser Wald ist stets, nach einer Umschlagszeit von 30 Jahren, als hochstämmiges und Buschholz benutzt worden.

Die Hochstämme bestehen in Eichen und Rothbuchen, das Buschholz in denselben Arten, in Hagebuchen und weißem Holze.

Im Jahre 1826 ist die Reihe des Holzschlages durch den Verkauf der sieben andern Loose gestört, und seitdem nicht mehr beobachtet worden.

Die ganze Waldung ist in sechszehn Loose getheilt.

Das erste derselben stößt in Norden an Wiesen der Section

5° La section de Heisdorff, moyennant une redevance annuelle de trois florins quatre-vingt-treize cents, et celle de Walferdange, moyennant pareille redevance, ont droit de pâturage et de païsson, de ramasser le bois mort tombé par terre, et de jour des ramilles et du bois mort comme les autres usagers.

Les habitants de ces sections ont en outre été maintenus dans le droit de prendre les bois de bâtiment et d'agriculture, sous la désignation des agents forestiers, et d'après un devis estimatif, lorsque leurs bois communaux n'en peuvent fournir.

6° Les communes de Bofferdange et de Helmdange, ainsi que la ferme de Klingelscheuer, jouissent également de la païsson, du bois tombé par terre, des ramilles et du bois sec sur pied, comme les autres usagers, lorsque les coupes s'exploitent dans la partie ouest du Gruncwald, circonscrite par les endroits appelés : Jungen-Schetzelbach, Staffelstein, et Jungen-Schetzelbour.

7° La commune d'Itzig est réintégrée dans la jouissance du droit de vaine pâture.

La chasse dans la forêt domaniale de Gruncwald se trouve louée pour le terme de 3, 6 ou 9 ans, à partir du 1<sup>er</sup> septembre 1846, et l'étang dit Greweyer pour 9 années consécutives, à partir du 1<sup>er</sup> décembre 1845.

Le sol sur lequel le Grunenwald est assis, est en général très-fertile et favorable à la croissance du bois. Il est composé de sable argileux.

Cette forêt a toujours été, après une révolution de 30 ans, exploitée en futaie sur taillis.

La futaie se compose d'essence chêne et hêtre, et le taillis est formé des mêmes essences, de charme et de bois blancs.

En 1826, la série des coupes a été dérangée par la vente des 7 autres lots de cette forêt, et depuis lors il n'en a plus été suivi.

Toute la forêt est divisée en 16 lots.

Le premier de ces lots tient au nord à des prairies de la

Eisemburg, Rändereien des Hrn. Chapelle und an den Gemeindegwald des genannten Dorfes, östlich an den Diffendahlerweg, welcher es vom neuen 7ten Loose trennt, südlich an das 2te Loos und westlich an den Scheffelbach.

Dasselbe begreift den Ort genannt Jubesberg, und enthält 47 Hectaren und 62 Aren.

Das hochstämmige Holz, welches in Eichen und Buchen besteht, ist sehr schön und dicht, das Buschholz, welches aus denselben Arten, Hagebuchen und weißem Holze besteht, ist hinreichend vorhanden. Das letztere hat in diesem Loose ein Alter von vier Jahren auf einer Fläche von ungefähr 16 Hectaren, und von 23 Jahren auf einer Fläche von ungefähr 31 Hectaren und 62 Aren, so daß diese letztere Abtheilung sogleich vom Käufer wird benutzt werden können.

Das 2te Loos stößt nördlich an das 1te Loos, östlich an den Diffendahlerweg, und ist südlich durch das 3te Loos, westlich aber durch den Scheffelbach begränzt.

Es liegt am Galgenberg und enthält 46 Hectaren u. 53 Aren.

Die vorherrschenden Holzarten sind unter den Hochstämmen ebenfalls Eichen und Buchen; die Schonung ist emporgewachsen und sehr reich; das Buschholz, welches 1841 und 1842 in Schlag genommen wurde, ist dicht und von schönem Wuchse.

Das 3te Loos gränzt im Norden an das 2te, im Osten an den Diffendahlerweg, welcher es vom 5ten Loose scheidet, südlich an das 4te Loos, und westlich an den Scheffelbach.

Es liegt ebenfalls am Galgenberg, und enthält 54 Hectaren und 62 Aren.

Dieselben Holzarten, wie beim vorhergehenden Loose, sind auch hier vorherrschend; der Wuchs läßt nichts zu wünschen übrig. Die Schläge geschahen 1840 und 1841.

Das 4te Loos gränzt nördlich an das 3te; es stößt östlich an den Weg von Luxemburg nach Junglinster, und südlich und westlich an den Scheffelbach.

Dasselbe liegt bei der Quelle des Scheffelbuhr, und enthält 39 Hectaren 53 Aren.

Es besteht aus den nemlichen Holzarten, wie die vorhergehenden

section d'Eisembourg, des terres de M. Chapelle et au bois communal du village prédésigné; à l'est au chemin de Diffendahlerweg qui le sépare du nouveau 7° lot; au sud au 2° lot et à l'ouest à la Schetzelbach.

Il comprend le lieu dit Judesberg et contient 47 hectares 62 ares.

La futaie qui est formée d'essence chêne et hêtre, est très-belle et serrée; le taillis composé des mêmes essences, de charme et de bois blancs, est assez fourni. Ce dernier a dans ce lot 4 ans d'âge sur une superficie d'environ 16 hectares, et 23 ans sur une étendue d'environ 31 hectares 62 ares, de manière que cette dernière partie pourrait aussitôt être exploitée par l'acquéreur.

Le deuxième lot tient au nord au 1° lot, à l'est au même Diffendahlerweg, au midi il est longé par le 3° lot et à l'ouest par la Schetzelbach.

Il est situé au Galgenberg et contient 46 hectares 53 ares.

Les essences dominantes dans la futaie sont également le chêne et le hêtre; la réserve est élevée et très-nombreuse; le taillis, qui a été exploité en 1841 et 1842, est serré et d'une belle croissance.

Le 3° lot est limité au nord par le 2° lot, à l'est par le Diffendahlerweg qui le sépare du 5° lot, au midi par le 4° lot et à l'ouest par la Schetzelbach.

Il est également situé au Galgenberg et contient 54 hectares 62 ares.

Les mêmes essences y dominant que dans le précédent lot; la croissance ne laisse rien à désirer. Les coupes y étaient assises en 1840 et 1841.

Le 4° lot est longé au nord par le 3° lot; il tient à l'est au chemin de Luxembourg à Junglinster, et il est borné au sud et à l'ouest par le ruisseau dit Schetzelbach.

Il est situé près de la source du ruisseau dit Schetzelbour, et contient 39 hectares 53 ares.

Il est peuplé des mêmes essences que les précédents lots,

den Loose, und eine sehr schöne Schonung ist bei der letzten Benutzung angelegt worden, welche 1840 Statt gefunden hat.

Das 5te Loos stößt im Norden an das 6te Loos, östlich an die alte Straße von Luxemburg nach Junglinster, südlich an den Diffendahlerweg, welcher es vom früheren 5ten Loose trennt, und westlich an denselben Diffendahlerweg, welcher es vom neuen 3ten Loose scheidet.

Es begreift die Parthie, genannt beim Langenmoor, und enthält 51 Hectaren 19 Aren.

Der Hochwald besteht hauptsächlich aus sehr starken und hohen Buchen, untermischt mit Eichen; das Buschholz, welches aus denselben Arten und Weißholz besteht, ist ebenfalls von gutem Wuchse und ziemlich gedrängt. Dieses Loos ist zuletzt 1821 benutzt, so daß es von Neuem in Schlag genommen werden kann.

Das 6te Loos stößt nördlich an das 7te Loos, östlich an die alte Straße von Luxemburg nach Junglinster, beim Bürgerkreuz, südlich an das neue 5te Loos, und westlich an den Diffendahlerweg, welcher es vom 2ten Loose trennt.

Es begreift den Theil der Waldung, welcher unter dem Namen „beim Bürgerkreuz“ bekannt ist, und hat eine Fläche von 48 Hectaren und 48 Aren.

Dieses Loos enthält dieselben Holzarten, wie das vorhergehende, doch ist die Eiche etwas reicher vorhanden. Die letzten Schläge geschahen hier 1821, so daß es ebenfalls in Nutzung genommen werden kann.

Das 7te Loos stößt im Norden an das 8te, im Osten an die alte Straße von Luxemburg nach Junglinster, im Süden an das 6te Loos, und im Westen an den Diffendahlerweg und an den Gemeindevald von Eisemburg.

Es begreift den Bezirk genannt Donschansbrack und hat eine Ausdehnung von 51 Hectaren 99 Aren.

Die Hochstämme, bestehend in Eichen und Buchen, sind schön und zahlreich, auch das Buschholz ist von gutem Wuchse und sehr gedrängt; dieses Loos ist zuletzt 1822 benutzt worden, so daß der Käufer jetzt neu schlagen kann.

Das 8te Loos gränzt nördlich an die Wälder des Hrn. Pütz von Junglinster, und der Frau Wittwe Deitz, zu Luxemburg,

et une très-belle réserve y a été ménagée lors de la dernière exploitation qui a eu lieu en 1840.

Le 5° lot tient au nord au 6° lot, à l'est à l'ancienne route de Luxembourg à Junglinster, au sud au Diffendahlerweg qui le sépare de l'ancien 5° lot, à l'ouest au même Diffendahlerweg qui le sépare du nouveau 5° lot.

Il comprend la partie dite beim Langenmohr et contient 51 hectares 19 ares.

La futaie se compose principalement de hêtres très-forts et élevés, mêlés de chênes; le taillis qui est composé des mêmes essences et bois blancs, est également bien venant et assez fourré. Ce lot a été, la dernière fois, exploité en 1821, de sorte qu'il est de nouveau exploitable.

Le 6° lot aboutit du nord au 7° lot, à l'est à l'ancienne route de Luxembourg à Junglinster près de Bourgerkreuz, au sud au nouveau 5° lot, à l'ouest au Diffendahlerweg qui le sépare du 2° lot.

Il renferme la partie de bois connue sous le nom de beim Bourgerkreuz, et a une contenance de 48 hectares 48 ares.

Ce lot est peuplé des mêmes essences que le précédent, mais le chêne y est un peu plus abondant. Les dernières coupes y étaient assises en 1821, de manière qu'il est également exploitable.

Le 7° lot tient au nord au 8°, à l'est à l'ancienne route de Luxembourg à Junglinster, au sud au 6° lot et à l'ouest au chemin de Diffendahlerweg et au bois communal d'Eisembourg.

Il contient le canton dit Donjansbrack et a une superficie de 51 hectares 99 ares.

La futaie, composée de chêne et de hêtre, est belle et nombreuse et le taillis bien-venant et très-fourré; ce lot a été, la dernière fois, exploité en 1822, de manière que l'acquéreur pourrait de nouveau y assoir une coupe.

Le 8° lot tient au nord aux bois de M. Putz de Bourglinster et de Mad. veuve Deitz de Luxembourg, à l'est à un bois du

östlich an einen Wald des genannten Hrn. Pütz, südlich an das 7te Loos, und westlich an den Gemeinewald von Eifenburg.

Es begreift insbesondere den Bezirk genannt „in der Elzert“ und enthält 46 Hectaren 75 Aren.

Die vorherrschenden Holzarten in diesem Loose sind ebenfalls Buchen und Eichen. Es besteht fast ausschließlich aus Hochwald, und die Bäume stehen dicht und sind hoch. 1820 sind daselbst ungefähr 30 Hectaren benutzt, und der Rest im Jahr 1825. Es kann daher sogleich ein neuer Schlag geschehen.

Das 9te Loos ist begrenzt im Norden durch die Ländereien, Brachstücke und Holzungen der genannten Frau Wittve Deitz; im Osten durch die Felder verschiedener Eigenthümer und die neue Echternacher Landstraße; im Süden durch das 10te Loos, und im Westen durch die alte Straße von Luxemburg nach Junglinster.

Es begreift die Bezirke genannt „beim Kripoweyer und Sandfaulen“ und hat eine Fläche von 43 Hectaren und 45 Aren.

Die Buche und die Eiche herrschen hier ebenfalls beim Hochwalde vor, welcher theilweise ziemlich dicht steht; das Buschholz besteht in denselben Arten und in Weißholz. Es kann in Schlag genommen werden, da die letzten Schläge daselbst 1825 geschahen.

Dieses Loos enthält ungefähr 5 Hectaren von leeren Plätzen, welche in den Jahren 1843—1845 mit Sylvestertannen-Samen besät sind. Dieser ist gut herausgekommen, so daß sie als neu beholzt angesehen werden können.

Das 10te Loos stößt im Norden an das 9te Loos, im Osten an die neue Echternacher Straße, südlich an das 11te Loos, und westlich an die alte Straße von Luxemburg nach Junglinster.

Es begreift einen Theil des Bezirkes genannt „Schaffels“ und enthält 48 Hectaren 10 Aren.

Der Hochwald von Buchen und Eichen, worunter die erstern vorherrschen, ist schön und hoch; das Buschholz ist ziemlich reich. Dieser Bezirk ist 1828 benutzt worden, und sein Zustand erlaubt einen neuen Schlag.

Das 11te Loos stößt nördlich an das 10te, östlich an die neue Echternacher Straße, südlich an das ehemalige 5te Loos der Waldung, und westlich an die alte Straße von Luxemburg nach Junglinster.



même sieur Putz , longe au sud le 7° lot et aboutit à l'ouest au bois communal d'Eisembourg.

Il renferme particulièrement le canton dit In der Elzert, et contient 46 hectares 75 ares.

Les essences dominantes dans ce lot sont également le hêtre et le chêne. Il se compose presque entièrement de haut-bois et les arbres y sont serrés et élevés. En 1820 il y a été exploité environ 50 hectares et le restant en 1825 ; on pourrait donc aussitôt y faire une nouvelle coupe.

Le 9° lot est limité au nord par des terres vaines et bois appartenant à la susdite veuve Mad. Deitz, à l'est par des champs appartenant à divers et par la nouvelle grand' route d'Echternach, au sud par le 10° lot et à l'ouest par l'ancienne route de Luxembourg à Junglinster.

Il comprend les cantons dits Beim Kripsweyer et Sandkaulen, et a une contenance de 45 hectares 45 ares.

Le hêtre et le chêne y dominant de même dans la futaie, laquelle, par parties, est assez serrée ; le taillis est formé des mêmes essences et de bois blancs. Il pourrait être exploité, parce que les dernières coupes y étaient assises en 1825.

Ce lot contient environ 5 hectares de vagues ensemencés de 1845 à 1845 avec de la graine de pin sylvestre qui est bien venue, de sorte qu'ils peuvent être considérés comme reboisés.

Le 10° lot longe au nord le 9° lot, tient à l'est à la nouvelle route d'Echternach, au sud au 11° lot et à l'ouest à l'ancienne route de Luxembourg à Junglinster.

Il comprend une partie du canton dit Schaffelz et contient 48 hectares 10 ares.

La futaie de hêtre et de chêne, dans laquelle la première de ces essences prédomine, est belle et élevée ; le taillis est assez garni. Ce canton a été exploité en 1828 et son état permettrait d'y faire de nouveau des coupes.

Le 11° lot tient au nord au 10°, à l'est à la nouvelle route d'Echternach, au sud au 5° ancien lot de la forêt, et à l'ouest à l'ancienne route de Luxembourg à Junglinster.

Es liegt ebenfalls in dem Bezirke genannt „Schaffeltz“ und enthält 29 Hectaren 49 Aren.

Die nemliche Bemerkung, wie beim 10ten Loos, gilt für den Holzstand, das Alter und die Nutzbarkeit.

Dieses Loos enthält eine in den Jahren 1846—1847 mit Sylvestertannen-Samen besäete Fläche von 2 Hectaren 24 Aren; der Anwuchs ist gut gerathen.

Das 12te Loos gränzt im Norden an Ländereien, östlich an das 13te Loos, südlich an den Weg von Eifenburg nach Hostert, welcher es vom vormaligen 5ten Loos trennt, und geht westlich längs der neuen Echternacher Straße.

Es wird durchschnitten vom sogenannten Ernsterweg, und enthält in Allem 43 Hectaren 53 Aren.

Im Innern herrscht die Eiche vor, nach den Feldern hin besteht das Holz hauptsächlich aus Buchen von sehr schönem Wuchse. Das Buschholz besteht aus denselben Arten und Weißholz, welches sich dort fortgepflanzt hat. Dieses und das folgende Loos könnten noch viel und mit geringen Kosten, durch Anlegung einiger Gräben, verbessert werden. Ungefähr 23 Hectaren davon sind 1828 geschlagen worden, und lassen eine neue Fällung zu. Der Rest ist 1843 benützt worden.

Das 13te Loos begränzen im Norden Ländereien, im Osten der Weg, welcher längs des Teiches, genannt Greweyer, geht, und es vom 14ten Loos trennt, im Süden der Weg von Eifenburg nach Hostert, welcher das Staats Eigenthum vom ehemaligen 5ten Loos scheidet, und im Westen das 12te Loos.

Zu diesem Loose gehört der Teich, genannt Greweyer, und die Forst-Baumschule. Es begreift 41 Hectaren 61 Aren.

Der östliche und der südliche Theil ist 1844 als Saat-Schlag in Schonung gelegt worden. Die Schonung, bestehend in Buchen, vermischt mit Eichen, ist daselbst schön, hoch und dicht, ohne Buschholz. Der übrige Theil besteht aus denselben Holzarten und hat hinreichend Buschholz. Das Loos begreift überdies einen Theil von einem der sogenannten belgischen Schläge, welche 1831 benützt worden sind, und eine lichte Stelle von ungefähr 1 Hectar.

Das 14te Loos läuft im Norden in eine Spitze aus, stößt in

Il est également assis au même canton dit Schaffelz et contient 29 hectares 49 ares.

Même observation que pour le lot N° 10 sous le rapport du peuplement, de l'âge et de l'exploitabilité.

Ce lot renferme un terrain de 2 hectares 24 arcs, ensemençé en 1846 et 1847 avec de la graine de pin sylvestre ; ce semis a bien réussi.

Le 12° lot est limité au nord par des terres, à l'est par le 13° lot, au sud par le chemin d'Eisembourg à Hostert qui le sépare de l'ancien 5° lot, et à l'ouest par la nouvelle route d'Echternach, qui le longe.

Il est traversé par le chemin dit Ernsterweg et contient en tout 43 hectares 53 ares.

A l'intérieur le chêne prédomine, et contre les champs il est principalement peuplé d'essence hêtre d'une très-belle venue. Le taillis est formé des mêmes essences et de bois blancs, qui s'y sont propagés. On pourrait encore beaucoup, et à peu de frais, améliorer ce lot et le suivant, en y construisant quelques fossés d'assainissement. 23 hectares environ en ont été exploités en 1828 et permettraient de nouveau d'y faire des coupes ; le restant a été exploité en 1843.

Le 15° lot est borné au nord par des champs, à l'est par le chemin qui longe l'étang dit Greweyer et le sépare du 14° lot, au sud par le chemin d'Eysembourg à Hostert et qui fait la séparation entre le domaine et l'ancien 5° lot, et à l'ouest par le 12° lot.

Ce lot renferme l'étang appelé Greweyer et la pépinière d'arbres forestiers ; il contient 41 hectares 61 ares.

La partie située à l'est et au sud a été balivée en 1844 en coupe d'ensemencement ; la réserve composée d'essence hêtre, mêlée de chêne, y est belle, très-élevée et serrée, sans taillis. Le restant est peuplé des mêmes essences et le taillis assez fourni. Ce lot comprend en outre une partie d'une des coupes dites belges, exploitées en 1831, et une clairière d'environ 1 hectare.

Le 14° lot se termine au nord en pointe, tient à l'est au

Osten an das 15te Loos, südlich an den vorhin genannten Weg von Eifenburg nach Kamelbingen, und in Westen an den Weg, welcher den Greweyer streift.

Es schließt hauptsächlich den Theil, genannt „Holländerberg“ ein, und hat 33 Hectaren 18 Aren.

Dieses Loos besteht aus Buchen, untermischt mit Eichen, und ist als Saatschlag in Schonung gelegt worden in den Jahren 1844, 1845 und 1846; Buschholz ist nicht da, ausgenommen in einem Theile eines sogenannten belgischen Schlags, welcher darin begriffen ist, und welcher dort 1831 gefällt worden ist. Die Schonung ist dafelbst ausnehmend gedrängt und besteht größtentheils aus alten Buchen.

In diesem Loose, in einem Theile des vorhergehenden und in den beiden folgenden, ist der Boden, wo es nöthig war, aufgegraben und für die Eichernte dieses Jahres zugänglich gemacht worden, so daß in diesen drei Theilen die natürliche Wiederverzeugung durch Samen Statt findet, und der Käufer nach und nach, in 8—10 Jahren, wenn er es für gut findet, die ganze Schonung fällen kann.

Das 15te Loos stößt im Norden an verschiedene Ländereien, in Osten an den großen Vicinalweg von Ernster nach der Trier'schen Straße, im Süden an den Weg von Eifenburg nach Kamelbingen, welcher es vom 16ten Loos trennt, im Westen an das 14te Loos.

Es begreift den Waldtheil, welcher unter dem Namen Kameldangerberg bekannt ist, und enthält im Ganzen 32 Hectaren 28 Aren.

Die Buche ist die vorherrschende Holzart.

Dieses Loos schließt zum Theil Saatschläge von 1844, 1845 und 1846, und einen ganzen von den 1831 benutzten s. g. belgischen Schlägen ein. Was die Schonung betrifft, so ist sie ebenso wie in dem vorhergehenden Loose bewirkt worden; sie ist sehr reich.

Das 16te Loos stößt im Norden an den Weg von Kamelbingen nach Eifenburg, im Osten an den Weg von Ernster nach der Trier'schen Straße, südlich an den Weg von Hostert nach Eifenburg, welcher das Staatseigenthum vom ehemaligen 5ten Loos scheidet, und westlich an den Vereinigungspunkt der beiden Wege von Kamelbingen und von Hostert nach Eifenburg.

15<sup>e</sup> lot, au sud au chemin prédésigné d'Eisembourg à Rameldange, et à l'ouest au chemin longeant le Greweyer.

Il renferme principalement la partie dite Holänderberg et contient 53 hectares 18 ares.

Ce lot est peuplé de hêtre mêlé de chêne et a été balivé en coupe d'ensemencement en 1844, 1845 et 1846; il n'y existe pas de taillis, excepté dans une partie d'une coupe dite belge, qu'il renferme et qui y a été assise en 1851; la réserve y est extrêmement serrée et belle et en majeure partie formée de hêtres anciens.

Dans le présent lot, une partie du précédent et les deux qui suivent, le terrain a été, où cela était nécessaire, défoncé et rendu accessible à la glandée de cette année, de sorte que ces trois parties de bois se régénéreront naturellement de semences et que successivement en 8 à 10 ans, l'adjudicataire pourra, s'il le juge convenable, raser toute la réserve.

Le 15<sup>e</sup> lot tient au nord à diverses terres, à l'est au grand chemin vicinal d'Ernster à la route de Trèves, au sud au chemin d'Eisembourg à Rameldange, qui le sépare du 16<sup>e</sup> lot, à l'ouest au 14<sup>e</sup> lot.

Il comprend la partie de bois connue sous le nom de Rameldangerberg et contient en tout 52 hectares 28 ares.

Le hêtre est l'essence dominante.

Ce lot comprend des parties des coupes d'ensemencement de 1844, 1845 et 1846, et une coupe entière de celles dites belges, exploitées en 1851. Sous le rapport de la réserve, le balivage a été le même que dans le lot précédent: elle est très-nombreuse.

Le 16<sup>e</sup> lot tient au nord au chemin de Rameldange à Eisembourg, à l'est au chemin d'Ernster à la route de Trèves, au sud au chemin de Hostert à Eisembourg, qui forme la séparation entre le domaine et l'ancien 5<sup>e</sup> lot, et à l'ouest au point de réunion des deux chemins de Rameldange et de Hostert à Eisembourg.

Dieses Loos begreift den Theil der Waldung, welcher gewöhnlich unter dem Namen „bei der Steinkaul“ bekannt ist, und enthält 20 Hectaren 66 Aren.

Es besteht aus denselben Holzarten wie das vorhergehende, ist ebenfalls als Saatschlag in Schonung gelegt, und in den Jahren 1846 und 1847 benutzt worden.

Da die Waldung auch in 2 Abtheilungen zum Verkauf gebracht werden soll, so wird die erste derselben in den oben bezeichneten Loosen Nr. 1—8 einschl. bestehen, welche zusammen 386 Hectaren 71 Aren enthalten. Die zweite Abtheilung bilden die Loose 9—16 einschl., welche ebenfalls oben bezeichnet sind, und einen Umfang von überhaupt 292 Hectaren 30 Aren haben.

Ein bemerkenswerther Vortheil dieser schönen Waldung besteht darin, daß sie eine abgerundete Lage und einen trockenen Boden hat, somit die Ausfuhrwege nicht leicht verderben, auch daß dieselbe leicht überwacht werden kann. Sie wird außerdem durch die Echternacher Landstraße durchschnitten, und mit der Trier'schen Straße, welche nur einige Schritte weit vorübergeht, durch einen gut unterhaltenen und bequemen Gemeindeweg, den von Ernster, verbunden. Wegen der Leichtigkeit dieser Verbindungen haben die Einwohner der Stadt Luxemburg, welche nur 2 Stunden entfernt ist, dort jedes Jahr ihre Vorräthe geholt, so daß der Ertrag der früheren Holzschläge zum größern Theil im Detail und zu hohen Preisen abgesetzt worden ist.

Uebrigens liegt der Grünewald in der Mitte eines Landes, wo die inländischen Eisenhütten und die französischen von der Gränze, so wie die andern Gewerbanstalten, welche Holz brauchen, ihre Vorräthe entnehmen. Es sind auch ebenliegende Theile dieser Waldung, welche sich zur Urbarmachung vortheilhaft eignen. Zwei reiche Quellen, welche im Walde entspringen, würden erlauben, daselbst Höfe, und, mittelst einiger Anordnungen, auch Gewerke anzulegen.

An Wild trifft man im Grünewalde das Reh, den Hasen, den Fuchs und den Dachs; auch findet sich in dem Teiche genannt Greweyer, der Hecht, die Karpfe und die Schleihe.

Ce lot comprend la partie de la forêt, vulgairement connue sous la dénomination Bei der Steinkaul, et contient 20 hectares 66 ares.

Il est peuplé des mêmes essences que le précédent et a également été balivé en coupe d'ensemencement et exploité durant les années 1846 et 1847.

La même forêt devant aussi être exposée en vente en deux parties, la première se composera des lots N<sup>o</sup> 1 à 8 inclus ci-avant désignés, contenant ensemble 586 hectares 71 ares. La seconde de ces deux parties sera formée des lots N<sup>o</sup> 9 à 16 inclus, dont la description est également donnée ci-avant, et qui contiennent en tout 292 hectares 30 ares.

Un avantage marquant de cette belle forêt consiste en ce qu'elle est d'une forme arrondie et qu'elle est assise sur un sol sec, de sorte que les chemins de vidange ne se dégradent pas aisément et que la surveillance en est facile. Elle est en outre traversée par la grand' route d'Echternach et reliée à la grand' route de Trèves, qui n'en passe qu'à quelques pas, par un chemin communal commode et bien entretenu, celui d'Ernster. Par la facilité de ces communications, les habitants de la ville de Luxembourg, qui n'en est située qu'à 2 lieues, sont tous les ans venus s'y approvisionner, de manière que les produits des coupes précédentes ont en majeure partie été placés en détail et à des prix très-élevés. D'ailleurs le Grunewald se trouve au centre d'un pays où les forges nationales, celles françaises de la frontière et les autres industries consommant du bois, viennent faire leurs approvisionnements.

Des parties de cette forêt, situées en plaine, se prêteraient aussi avec avantage au défrichement. Deux sources abondantes qui prennent naissance dans cette forêt, permettraient d'y construire des fermes et même, moyennant quelques arrangements, des usines.

En fait de gibier, on rencontre au Grunewald le chevreuil, le lièvre, le renard et le blaireau, et l'étang, dit Greweyer, nourrit le brochet, la carpe et la tanche.